

Niederschrift

über die 32. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 09.04.2014
(9. Wahlperiode)

Tag e s o r d n u n g

Seite

Öffentliche Sitzung	5
1 Fluglärm in Meerbusch - Bericht der Verwaltung -.....	5
1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 07.04.2014 zum Fluglärm Vorlage: FB1/103/2014	7
2 Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW vom 13.11.2013 betreffend die Erarbeitung eines einheitlichen Vermarktungskonzeptes für Werbeanlagen im öffentlichen Straßenraum Vorlage: FB5/763/2014	7
3 Bürgeranregung gem. §24 GO NRW vom 09. Januar 2014 zur Beseitigung der Abflusssperre in der Fahrbahnabflussrinne vor einem Haus gegenüber der Wasserstraße 47 Vorlage: FB5/778/2014	8
4 Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW vom 18. Februar 2014 bez. Wiederbegrünung der Oststraße Vorlage: FB5/779/2014	9
5 Grundsanierung der Straße "Ossumer Straße" in Meerbusch-Lank-Ausbaubeschluss nach Bürgeranhörung Vorlage: FB5/759/2014	9
6 Grundsanierung der Straße "Osterather Straße" in Meerbusch-Strümp-Ausbaubeschluss nach Bürgeranhörung, Antrag der SPD-Fraktion vom 14.03.2014 zur Einstufung der Osterather Straße Vorlage: FB5/760/2014	11
7 Ausbau der Straße "Am Oberbach/Rheindamm" in Meerbusch-Langst - Ausbaubeschluss nach Bürgeranhörung Vorlage: FB5/761/2014	12
8 Lärmaktionsplanung Vorlage: FB1/720/2014	14
9 Abfallaufkommen in der Stadt Meerbusch im Jahr 2013 Vorlage: FB1/245/2014	14
10 Südliche Holzbrücke am Latumer See Vorlage: SB11/248/2014	15
11 Anträge	15
11.1 Antrag des Ratsherrn Müller (Zentrum) vom 23.01.2014 im Rahmen einer gemeinsamen Initiative mit der SPD-Fraktion zur Aktualisierung der	

	Verkehrsfrequenz der Linie U 76 im Rahmen des ÖPNV auf dem Gebiet der Stadt Meerbusch Vorlage: FB5/161/2014	15
11.2	Antrag der FDP-Fraktion vom 11.03.2014 zum Fußweg zwischen Buschstraße und Mönkesweg; hier: trittfester Belag Vorlage: FB5/162/2014	15
11.3	Antrag der UWG-Fraktion vom 19.03.2014 bez. Einrichtung einer Tempo-30-Zone auf der Theodor-Hellmich-Straße in Meerbusch-Büderich Vorlage: FB5/165/2014	16
11.4	Antrag der UWG-Fraktion vom 20.03.2014 bez. Errichtung Fahrradständer im Bereich Alter Markt in Meerbusch-Lank-Latum Vorlage: FB5/166/2014	16
11.5	Antrag der FDP-Fraktion vom 11.03.2014 zur Umwandlung der sog. Hunde-Wiese in Strümp in ein Bürgerwäldchen Vorlage: SB11/163/2014	16
11.6	Antrag der Fraktionen von CDU, FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und von Ratsherrn Müller (Zentrum) vom 04.04.2014 bez. Kreuzungsbereich Bergfeld / Moerser Straße in Meerbusch-Strümp Vorlage: FB5/167/2014	17
12	Anfragen	18
12.1	Anfrage der UWG-Fraktion vom 19.03.214 bez. Sicherheit der Fahrradwege im Meerbuscher Stadtgebiet Vorlage: FB5/101/2014	18
12.2	Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.03.2014 zu den Maßnahmen auf der Dorfstraße in Meerbusch-Büderich Vorlage: FB5/102/2014	18
13	Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	19
13.1	Amprion; Vorstellung des Kriterienkataloges	19
14	Termin der nächsten Sitzung: Sondersitzung 07. Mai 2014, anschließend 03. September 2014	19
15	Verschiedenes	20

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Herr Andreas Hoppe Ratsmitglied

Herr Heinz Berend Jansen Sachkundiger Bürger

Herr Daniel Meffert Ratsmitglied

Herr Dr. Felix Nieberding Sachkundiger Bürger

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied

Vertretung für Herrn M.A. Mike Kunze

Herr Manfred Weigand Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Leo Jürgens

von der FDP-Fraktion

Herr Dr. Klaus Brennecke Ratsmitglied

Vertretung für Frau Katja Giesen

Herr Jörg Schleifer Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Dr. Bernd Schumacher-Adams

Herr Christian Welsch Sachkundiger Bürger

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Sachkundiger Bürger

Herr Rainer Grund Ratsmitglied

Frau Heidemarie Niegeloh Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

anwesend ab 17.40 Uhr, TOP 1

Herr Jürgen Peters Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Guido Fliege bis 17.40 Uhr, TOP 1

Herr Joachim Quaß Sachkundiger Bürger

Vertretung für Herrn Christof Behlen

von der UWG-Fraktion

Herr Wolfgang Glasmacher Sachkundiger Bürger

Vertretung für Herrn Andreas Brauer bis 18.20 Uhr, TOP 1 und TOP 1.1

Herr Heinrich Weyen Sachkundiger Bürger

Vertretung für Herrn Andreas Brauer ab 18.20 Uhr, TOP 2

Stellv. beratendes Mitglied

Herr Christoph Hauke beratendes Mitglied Zentrum

Vertretung für Herrn Carl Shroeter

von der Verwaltung

Frau Angelika Mielke-Westerlage Erste Beigeordnete

Herr Christof Baldus Fachbereich 5

Herr Heiko Bechert Bereichsleiter Fachbereich 1

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Frau Dana Frey Fachbereich 1

Herr Wolfgang Trapp Bereichsleiter Fachbereich 5

Herr Matthias Unzeitig Fachbereich 5

Schriftführerin

Frau Gabriele Parschau

Fachbereich 5

Gäste

Frau Veronika Bappert

Flughafen Düsseldorf, zu TOP 1 und
TOP 1.1

Herr Ronald Heyne

Deutsche Flugsicherung, zu TOP 1
und TOP 1.1

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Leo Jürgens

Ratsmitglied

Herr M.A. Mike Kunze

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Frau Katja Giesen

Ratsmitglied

Herr Dr. Bernd Schumacher-Adams

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Christof Behlen

Sachkundiger Bürger

von der UWG-Fraktion

Herr Andreas Brauer

Sachkundiger Bürger

Beratendes Mitglied

Herr Carl Shroeter

beratendes Mitglied

Der Vorsitzende, Ratsherr Gabernig, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Er verweist auf die Tischvorlagen, die inhaltlich unter den folgenden Tagesordnungspunkten zu beraten sind:

Anfrage der FDP-Fraktion vom 07.04.2015 zum Fluglärm als neuer TOP 1.1,

Antrag der UWG-Fraktion vom 09.04.2014 auf Vertagung des TOP 7 –Ausbau der Straße „Am Oberbach/Rheindamm“-,

Antrag der Fraktionen von CDU, FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und von Ratsherrn Müller (Zentrum) vom 04.04.2014 bez. Kreuzungsbereich Bergfeld / Moerser Straße in Meerbusch Strümp als neuer TOP 11.6,

Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.03.2014 zu den Maßnahmen auf der Dorfstraße in Meerbusch-Büderich als neuer TOP 12.2.

Der Bau- und Umweltausschuss ist damit einvernehmlich einverstanden.

Sachkundiger Bürger Banse nimmt Bezug auf die lange Tagesordnung und Themen, die vermutlich einen umfangreichen Beratungs- und Zeitbedarf haben. Um dem gerecht zu werden, schlägt er eine Sondersitzung vor, in der der Teil der restlichen Tagesordnungspunkte behandelt wird.

Der Vorsitzende hält es für sinnvoll, zunächst den Verlauf der heutigen Sitzung abzuwarten, um dann darüber zu entscheiden.

Anmerkung der Schriftführerin: Zu einem späteren Zeitpunkt wird im Anschluss an TOP 7 einvernehmlich festgestellt, dass eine Sondersitzung erforderlich ist. Der Termin wird auf den 07. Mai 2014 festgelegt. Unter den heute nicht behandelten TOP's ist dies jeweils als Vertagungsbeschluss in der Niederschrift dokumentiert.

Sachkundiger Bürger Banse bittet, den SPD-Antrag zu TOP 6 –Grundsanie rung der Osterather Straße- der Beratung vorzuziehen. Der Bau- und Umweltausschuss hat keine Bedenken.

Der Vorsitzende verpflichtet bzw. vereidigt Herrn Wolfgang Glasmacher als Sachkundigen Bürger der UWG-Fraktion.

Öffentliche Sitzung

1 Fluglärm in Meerbusch - Bericht der Verwaltung -

Der Vorsitzende begrüßt Frau Veronika Bappert vom Flughafen Düsseldorf und Herrn Ronald Heyne von der Deutschen Flugsicherung und bedankt sich für ihre Bereitschaft, heute zu berichten.

Der Tagesordnungspunkt 1.1 – Anfrage der FDP-Fraktion vom 07.04.2014 zum Fluglärm – soll hier inhaltlich mit behandelt werden.

Herr Heyne stellt sich und seine Tätigkeit bei der Deutschen Flugsicherung vor. Im Rahmen einer Präsentation zeigt er die sogenannten Flugspuren der Anflüge und Abflüge zum und vom Düsseldorfer Flughafen und die jeweiligen Flughöhen während der Flugstrecken über dem Stadtgebiet Meerbusch. Er verweist auf die Fluglärmkommission und die Expertenrunde. Dort wird auch über neue Technologien beraten.

Ratsfrau Pricken fragt nach Möglichkeiten, die Flugrouten so zu verändern, dass z. B. der Ortsteil Lank-Latum entlastet wird, ohne andere zu belasten.

Herr Heyne stellt fest, dass jede Änderung mit gleichzeitigen positiven und negativen Auswirkungen behaftet ist. So führe die Entlastung eines Bereiches zu neuen Betroffenheiten für andere. Ebenso sei der Vertrauensschutz zu beachten. Gesetzliche Vorgaben liegen nicht vor.

Es findet eine sachkompetente Diskussion zwischen Sachkundigem Bürger Glasmacher und Herrn Heyne statt, die detailliert die technischen Minimal-Ausstattungen der Flugzeugtypen, die Verhaltensweisen einzelner Airlines bei den Flughöhen sowie die Beschleunigungsschübe und -höhen etc. zum Inhalt hat.

Herr Heyne trägt vor, dass die Flugsicherung keine Vorschriften über die Flughöhen machen kann.

Auf die Nachfrage des Vorsitzenden, ob der Lärm bei größeren Höhen leiser sei, antwortet Herr Heyne, dass dies auch von weiteren Parametern abhängt. Dabei sei z. B. auch zu berücksichtigen, wann die ersten Kurven geflogen werden und wie der Schub reduziert werde.

Zu der Frage von Sachkundigem Bürger Quaß erklärt er, dass die Schubreduzierung nur in dem jeweiligen Flugzeug überprüfbar und somit keine Überwachung möglich sei.

Für Ratsherrn Denecke ist ein Vergleich zwischen den alten und neuen Flughöhen relevant.

Sachkundiger Bürger Glasmacher fragt nach geregelten Beschleunigungshöhen im Bereich des Flughafens Düsseldorf. In anderen Bereichen diskutiere man darüber. Laut Herrn Heyne ist dies bisher in Deutschland nicht geregelt. Das Thema könne jedoch in der Fluglärmkommission besprochen werden.

Frau Bappert gibt zu bedenken, dass eine Schubanhebung für eine beschleunigte Flughöhe z. B. für den Ortsteil Lank-Latum negativ wäre.

Der Vorsitzende hält fest, dass die Fluglärmkommission das Ziel haben sollte, die Lärmbelastung zu reduzieren. Die Stadt Meerbusch sei davon ausgegangen, dass sich diese Kommission der bekannten Probleme annehme.

Für den Sachkundigen Bürger Quaß sind die bisherigen Antworten leider unbefriedigend.

Herr Heyne erläutert, dass einige Daten nur im Flugzeug selber kontrollierbar seien. Wenn der Pilot nicht signifikant abweiche, gebe es eine Reihe von Ungenauigkeiten, die akzeptiert werden müssten. Für einen Gesamtkonsens zu den Flughöhen wären Abwägungen verschiedener Kriterien erforderlich. Bei dem komplexen Thema müsse das Gesamtbild und nicht nur einzelne lokale Bereiche betrachtet werden.

Ratsherr Schleifer sieht den Fragenkatalog der FDP-Fraktion in dem Antrag vom 07.04.2014 – TOP 1.1 – als noch nicht abschließend beantwortet an. Herr Heyne trägt vor, dass er diese Fragen erst kürzlich bekommen habe und deshalb jetzt nicht detailliert antworten könne. Er wird die Fragen schriftlich beantworten.

Frau Bappert weist darauf hin, dass vermutlich einige Fragen nicht wie erwünscht beantwortet werden können, da die Fluggesellschaften die dafür erforderlichen Daten nicht mitteilen müssen.

Ratsherr Denecke bittet um Vorlage der Präsentation von Herrn Heyne an den Bau- und Umweltausschuss.

Ratsherr Schleifer stellt fest, dass die der Präsentation zugrunde gelegten Karten älteren Datums seien und die dargestellte Bebauung nicht der heutigen entspreche.

Frau Bappert sagt zu, dies bei der nächsten Aktualisierung zu berücksichtigen.

Der Vorsitzende bittet Frau Bappert und Herrn Heyne, die vom Bau- und Umweltausschuss vorgetragenen Aspekte und die Problemlage der Stadt Meerbusch „mitzunehmen“.

Anmerkung der Schriftführerin: Als Anlage ist die Präsentation von Herrn Heyne beigefügt. Die Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion vom 07.04.2014 – siehe auch TOP 1.1 – kann voraussich-

tlich erst mit der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 07.05.2014 versandt werden.

**1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 07.04.2014 zum Fluglärm
Vorlage: FB1/103/2014**

Die Anfrage (*Anlage*) wurde inhaltlich unter TOP 1 – Fluglärm in Meerbusch – behandelt..

**2 Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW vom 13.11.2013 betreffend die Erarbeitung eines einheitlichen Vermarktungskonzeptes für Werbeanlagen im öffentlichen Straßenraum
Vorlage: FB5/763/2014**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dem Antrag der Piratenpartei vom 13.11.2013 im Hinblick auf die Frage der Anschaffung/Anbringung von Werbeträgern an städtischen Lichtmasten nicht zu folgen.

Der Forderung nach einem einheitlichen Vermarktungskonzept der dauerhaften Werbeanlagen wird insofern gefolgt, dass im Interesse der Wirtschaftlichkeit der Vermarktung der städtischen Werbeanlagen eine Gesamtvermarktung aller Anlagen durch einen Dritten angestrebt wird. Notwendig ist dazu eine schrittweise Beendigung der bestehenden vertraglichen Bindungen.

Vor der Ausschreibung der Gesamtvermarktung aller Anlagen durch einen Dritten sind die Rahmenbedingungen mit dem Bau- und Umweltausschuss abzustimmen.

Bezüglich der Werbung mit Plakaten und anderen portablen Werbeträgern verbleibt es bei der bisherigen Lösung.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmig**

Nachdem der Vorsitzende ihm das Wort erteilt hat, bedankt sich der Petent, Herr Janssen, für die teilweise Zustimmung der Verwaltung. Er erläutert die Bürgeranregung und geht auf die Darstellung zur Situation der heimischen Vereine ein.

Für Herrn Trapp ist es wichtig, die Vereine aus Kostengründen nicht in eine Systemplakatierung zu zwingen.

Herr Janssen verweist auf eine Mischkalkulation. Hier sollten Vorschläge von Firmen eingeholt werden.

Herr Trapp sieht das Stadtbild im Vordergrund. Eine Systemplakatierung wäre nicht angemessen. Werbeanlagen z. B. wie in Düsseldorf wären in Meerbusch, das sich bisher eher zurückhaltend prä-

sentiert, stadtraumgestalterisch nicht wünschenswert. Zudem ist bei den eigenen restlichen Bushaltestellen eine Vermarktung von Werbeflächen größtenteils wegen der einsamen Lage nach derzeitigem Kenntnisstand kaum möglich.

Ratsherr Grund bemängelt, dass an verschiedenen Straßen oft über längere Zeit Fahrzeuge mit Werbung abgestellt sind. Herr Trapp verweist auf die Straßenverkehrsordnung. Danach darf 14 Tage geparkt werden. Wenn das Fahrzeug dann etwas versetzt wieder abgestellt wird, sei dies nicht ordnungswidrig.

Ratsherr Schleifer fragt nach der Plakatierung an Lichtmasten. Auch dies stuft Herr Trapp in Meerbusch als stadtraumgestalterisch nicht wünschenswert ein.

Sachkundiger Bürger Welsch würde ein einheitliches Erscheinungsbild bei der Plakatierung in Meerbusch begrüßen. Laut Herrn Trapp wäre zum Beispiel denkbar, 40 Systemplakatierungen im Zusammenhang mit dem einheitlichen Vermarktungskonzept anzuschaffen. Diese Anzahl der Plakatierungen sei die Maximalzahl der von einem Verein für eine Veranstaltung aufstellbaren Werbeträger. Die Verwaltung sehe dies jedoch, wie bereits vorher ausgeführt, kritisch.

Ratsherr Fliege schließt sich Herrn Welsch an und bittet, bei der nächsten Ausschreibung der auslaufenden bisherigen Werbeverträge zu überprüfen, was mit 40 Systemplakatierungen eingenommen werden könnte.

Ratsfrau Pricken stuft eine Dauerbewerbung als belastend ein.

Herr Trapp schlägt vor, die Beschlussvorlage der Verwaltung dahingehend zu ergänzen, dass vor der Ausschreibung der Gesamtvermarktung aller Anlagen durch einen Dritten, die Rahmenbedingungen mit dem Bau- und Umweltausschuss abgestimmt werden.

3 Bürgeranregung gem. §24 GO NRW vom 09. Januar 2014 zur Beseitigung der Abflusssperre in der Fahrbahnabflussrinne vor einem Haus gegenüber der Wasserstraße 47 Vorlage: FB5/778/2014

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass sich aufgrund der zwischenzeitig erfolgten Instandsetzungsmaßnahmen die Anregungen des Petenten erledigt haben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Vorsitzende stellt fest, dass kein Petent anwesend ist.

Herr Trapp erläutert die Situation vor Ort. Jedoch sei dies kein Einzelfall. Es wäre für die Zukunft grundsätzlich und gesamtstädtisch zu überlegen, wie mit den durch Wurzelwachstum verursachten Schäden umzugehen ist. Die Kosten für die Instandsetzungen sind dauerhaft nicht aus dem laufenden Haushaltsansatz finanzierbar.

Ratsherr Grund regt an, Bäume mit weniger Wurzelwachstum zu pflanzen. Hierzu trägt Herr Betsch vor, dass im Einzelfall nach Standort und weiteren vorgegebenen Bedingungen sowie nach den neuesten Erkenntnissen entschieden wird.

4 Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW vom 18. Februar 2014 bez. Wiederbegrünung der Oststraße
Vorlage: FB5/779/2014

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Verwaltung zum beauftragen, in einer der nächsten Sitzungen Gestaltungsvorschläge zur Begrünung der Oststraße im Sinne der Bürgeranregung vom 18.2.2014 dem Ausschuss vorzulegen.

Der Bau- und Umweltausschuss betrachtet die Bürgeranregung damit als erledigt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Der Vorsitzende stellt fest, dass von den Petenten niemand anwesend ist.

Herr Trapp erinnert an frühere Pläne, die Oststraße neu u. a. mit beidseitigen Baumreihen zu gestalten. Diese seien wegen dem Widerstand gegen dann zu erhebende Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz nicht zum Tragen gekommen. Bei einer jetzigen „Wiederbegrünung“ wären eine Konzeption und Mittel im Haushalt 2015 erforderlich.

Ratsherr Schleifer schlägt vor, nach kleineren kostengünstigen Alternativen zu suchen. Mehrere Ausschussmitglieder schließen sich dem an und begrüßen ein Gesamtkonzept.

Sachkundiger Bürger Weigand bittet darum, den Radweg nicht mit Pflanzen zu beeinträchtigen. Evtl. könnte ein zweiter Radweg geplant werden.

Sachkundiger Bürger Weyen fragt nach den von den Grundstückseigentümern voraussichtlich zu zahlenden Beiträgen. Laut Herrn Trapp ist eine Aussage schwierig, da erstmal die Planung entschieden werden müsste. Bei z. B. nur drei Bäumen auf der Straße wäre keine Beitragserhebung erforderlich; bei einer durchgehenden Baumreihe eine Beitragspflicht dagegen wahrscheinlich.

Ratsfrau Pricken bezweifelt, dass den Petenten die mögliche Beitragspflicht bewusst ist.

Herr Trapp möchte zunächst mit dem Auftrag des Bau- und Umweltausschusses Gestaltungsvorschläge erarbeiten, um dann weitere Aussagen treffen zu können. Er bittet darum, den Beschluss dahingehend zu erweitern, dass der Bau- und Umweltausschuss die Bürgeranregung mit dem Auftrag an die Verwaltung als erledigt betrachtet.

Der Bau- und Umweltausschuss ist sich darüber einig, dass von der Verwaltung vorrangig kostengünstige Vorschläge zu prüfen sind.

5 Grundsanieerung der Straße "Ossumer Straße" in Meerbusch-Lank-Ausbaubeschluss nach Bürgeranhörung
Vorlage: FB5/759/2014

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Grundsanie rung der Straße „Ossumer Straße“ in Meerbusch-Lank, wie von der Verwaltung auf Grund der durchgeführten Bürgeranhörung umgeplant, auszuführen; jedoch unter Berücksichtigung der beiden nachfolgenden Abstimmungen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig**Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt ein Linksabbiegeverbot von Süden (Strümp) kommend auf der Uerdinger Straße.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
FDP	1	2	1
SPD		3	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG	1		
Gesamt:	2	14	1

Danach ist das Linksabbiegeverbot auf der Uerdinger Straße in die Ossumer Straße abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, auf der Ossumer Straße Halteverbote zu beschildern.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
FDP		4	
SPD		3	
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
Gesamt:	3	14	0

Damit werden Halteverbotsschilder auf der Ossumer Straße abgelehnt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass an die Ausschussmitglieder noch ergänzend das Schreiben einer Anliegerin vom 07.04.2014 von der Verwaltung verteilt wird.

Herr Unzeitig berichtet über Probleme, die verschiedenen Interessen aller Anlieger zu einem Konsens führen zu können und erläutert die Beschlussvorlage. Ein komplettes Durchfahrtsverbot der Ossumer Straße sei nicht durchführbar.

Ratsherr Meffert hält das Linksabbiegeverbot auf der Uerdinger Straße für nicht erforderlich. Herr Unzeitig stimmt ihm verkehrstechnisch zu. Das Abbiegeverbot sei auf Wunsch der Anlieger geplant

worden, um befürchteten „Schleichverkehr“ zu vermeiden. Er erklärt auf die Frage von Ratsfrau Niengeloh, dass die Anzahl der Parkmöglichkeiten gleich bleibe, falls jeder verkehrsgerecht parke. Ratsfrau Pricken erinnert an die einzeln markierten Parkflächen auf der Eichendorffstraße. Herr Unzeitig erläutert, dass dann nur das Parken innerhalb der Markierungen ordnungsgemäß sei.

Der Vorsitzende schlägt vor, keine Halteverbotsschilder aufzustellen.

Zu dem Straßenbegleitgrün erläutert Herr Betsch die Berücksichtigung der beengten Verhältnisse mit der Auswahl von schmalkronigen Säulen-Hainbuchen, die ca. 2,5 m bis 3,0 m breit werden. Die von den Anwohnern im Rahmen der Bürgeranhörung geäußerten Bedenken sind von der Verwaltung berücksichtigt worden. Das erforderliche Lichtraumprofil kann bei dieser Baumart sehr gut hergestellt werden.

Ratsherr Schleifer fragt, warum für die Bepflanzung extra ein Gutachten erstellt wurde. Anlass dafür waren laut Herrn Betsch die neutrale Begutachtung im Interesse der Anlieger und erforderliche umfangreiche Untersuchungen.

Zu der Frage von Ratsherrn Grund führt er aus, dass es bei den Ginkgobäumen inzwischen neue Züchtungen gebe und diese Baumart für Pflanzungen im Straßenraum eine Option darstellt.

Anmerkung der Schriftführerin: Das Anliegerschreiben vom 07.04.2014 ist als geschwärzte Anlage beigelegt.

6 Grundsanie rung der Straße "Osterather Straße" in Meerbusch-Strümp- Ausbaubeschluss nach Bürgeranhörung, Antrag der SPD-Fraktion vom 14.03.2014 zur Einstufung der Osterather Straße Vorlage: FB5/760/2014

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Grundsanie rung der Straße „Osterather Straße“ in Meerbusch-Strümp, wie von der Verwaltung mit den Ergebnissen der durchgeführten Bürgeranhörung vorgeschlagen, auszuführen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
FDP	4		
SPD		3	
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
Gesamt:	14	3	0

Beschlussantrag der SPD-Fraktion vom 14.02.2014:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Einstufung des Teilstücks „Osterather Straße“ ab dem Kreisverkehr bis zur Ecke Liegnitzer Straße als Anliegerstraße aufzuheben. Stattdessen beschließt der Ausschuss die Neueinstufung zur Haupte rschließungsstraße

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
FDP		3	1
SPD	3		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG	1		1
Gesamt:	4	12	1

Der Antrag der SPD-Fraktion ist damit abgelehnt.

Sachkundiger Bürger Banse erläutert den Antrag sowie die Beanspruchung des Teils der Osterather Straße als Zuwegung zu anderen Straßen u. a. mit Gewerbebetrieben. So würden z. B. auch Sattelschlepper die Großgärtnerei über die Osterather Straße beliefern. Im Rahmen einer Einzelfallbewertung müsste die Osterather Straße hier als Haupterschließungsstraße eingestuft werden.

Herr Trapp führt aus, dass die Einstufung der Straßen nach dem geltenden Ortsrecht ein Verwaltungsakt und ein Geschäft der laufenden Verwaltung sei. Neben anderen Kriterien wäre die Straße nach dem Verkehrsentwicklungsplan ebenfalls als „Anliegerstraße“ bewertet. Um zu einem anderen Ergebnis zu kommen, müsste die geltende Beitragsatzung der Stadt Meerbusch mit anderen Vorgaben geändert werden. Nach heutigen Stand stuft die Verwaltung die Osterather Straße als Anliegerstraße entsprechend der Satzung ein. Bei der zukünftigen Beitragsabrechnung erfolgt noch mal eine Überprüfung. Im Verlauf der weiteren Diskussion auch über die Buschstraße als Vergleich gibt Herr Trapp zu bedenken, dass der Begriff „Anliegerstraße“ in verschiedenen Rechtsbereichen unterschiedliche Bedeutungen habe.

Ratsherr Meffert regt an, die Begrifflichkeiten in der Beitragsatzung zu überdenken. Für Herrn Trapp ist es wichtig, dass sich die geltende Satzung der Stadt Meerbusch weiterhin an der Mustersatzung orientiert und damit rechtssicher bleibt.

Herr Unzeitig erläutert die geplante Grundsanie rung der Osterather Straße und die erfolgte Bürgeranhörung.

Auf die Frage von Sachkundigem Bürger Banse informiert Herr Baldus über die voraussichtliche beitragsrechtliche Einbeziehung des Eckgrundstückes an der Fritz-Wendt-Straße.

**7 Ausbau der Straße "Am Oberbach/Rheindamm" in Meerbusch-Langst - Ausbaubeschluss nach Bürgeranhörung
Vorlage: FB5/761/2014**

Antrag auf Vertagung der UWG-Fraktion vom 09.04.2014

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Entscheidung über die Grundsanie rung der Straße „Am Oberbach/Rheindamm“ in Meerbusch-Langst in die nächste Sitzung des Ausschusses am 07. Mai 2014 zu vertagen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung zu minimieren und auf der Grundlage der heutigen Beschlussvorlage dahingehend zu verändern, dass die unter Abschnitt 2. – Am Oberbach: Abschnitt Rheindamm bis Durchlass Langenbruchbach – genannte Fahrbahnbreite von 5,50 m um 0,25 m auf neu 5,25 m reduziert wird. Weiterhin ist die Möglichkeit der Abpollerung in dem Straßenknick auf der Straße „Rheindamm“ bis zum endgültigen Ausbau des Deichweges zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Sachkundiger Bürger Weyen informiert über den Antrag auf Vertagung und teilt mit, dass ihm das erwähnte Bodengutachten nicht bekannt sei.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird zunächst über die Beschlussvorlage der Verwaltung beraten.

Herr Unzeitig erläutert die Ausbaumaßnahme mit vier Abschnitten.

Ratsfrau Niegeloh fragt, warum sich unterschiedliche Ausbautiefen ergeben. Laut Herrn Unzeitig sind bei einem Ausbau verschiedene Kriterien nach den Richtlinien, wie vorhandene Bodensituation, wahrscheinliche Beanspruchung der Straße, Lage im Gelände usw. zu berücksichtigen, die bei verschiedenen Straßen zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können.

Er nimmt zu weiteren Fragen der Ausschussmitglieder Stellung. Danach wurde bei dem Auftrag für das Bodengutachten nicht die Ausbautiefe, sondern die Belastungsklasse vorgegeben. Das Einfahrverbot bei Abschnitt 4 – von Rheindamm 15 bis „Vor den Höfen“ – schließt Fremdverkehr weitgehend aus. Die angegebenen Ausbautiefen seien normgerecht.

Herr Trapp ergänzt, dass Straßenausbau für die Zukunft ausgelegt sei und deshalb nach den geltenden Regelwerken, die auch die äußeren Einflüsse berücksichtigen, geplant werden müsse. Sachkundiger Bürger Weyen könne das Bodengutachten gerne einsehen. Darüber hinaus wird ihm die Übersendung des Gutachtens zugesagt.

Sachkundiger Bürger Quaß hält einen Ausbau im 2. Abschnitt – Rheindamm bis Durchlass Langenbruchbach - als Spielstraße für sinnvoll. Herr Trapp sieht in diesem Fall die Funktion einer Straße im Vordergrund. Eine Spielstraße sei hier nicht sachgerecht, da das Umfeld Kindern große Gärten biete; außerdem werde die Straße einseitig zugesperrt. Die lange gerade Strecke lasse keine Geschwindigkeit von 7 km/h erwarten. Die Konflikte seien wegen der Übertretungen absehbar. Im Interesse einer dauerhaften Verkehrssicherheit ist die vorgeschlagene Ausbauform im Separationsprinzip die sachgerechte Lösung.

Sachkundiger Bürger Weigand hält den Ausbau als Spielstraße ebenfalls für untypisch.

Sachkundiger Bürger Welsch schlägt vor, den 2. Abschnitt kostengünstiger und damit schmaler mit einer Breite von nur 5,25 m auszubauen. Diesem Vorschlag könnte Herr Trapp folgen.

Sachkundiger Bürger Weyen stellt einen verkehrsberuhigten Ausbau zur Diskussion. Dem tritt Ratsherr Meffert entgegen. Die Planung der Verwaltung sei kompetent. Er hält die Verschmälerung auf 5,25 m Fahrbahnbreite für einen guten Kompromiss.

Der Vorsitzende schließt sich Letzterem an, da die schmalere Breite zudem Temporelevanz hätte. Hinsichtlich der verkehrsmäßigen Entlastung wäre zu überlegen, ob auf der Straße „Rheindamm“ in dem Knick bis zum Endausbau des Deichweges abgepollert werden sollte.

Ratsfrau Pricken warnt hierzu vor ständig wendenden Autos. Dies sei den Anliegern kaum zuzumuten. Herr Unzeitig bestätigt die Aussage. Bei diesen engen Straßenverhältnissen sollten keine Wendemanöver erzwungen werden. Poller könnten evtl. später nachgerüstet werden.

Sachkundiger Bürger Weyen nimmt Bezug auf den Vertagungsantrag und schlägt vor, dass die Verwaltung die Planung minimiert, z. B. mit der neuen Fahrbahnbreite bei Abschnitt 2., und wieder vorstellt.

Herr Unzeitig bittet darum, weitere Verzögerungen beim Ablauf der Maßnahme zu berücksichtigen.

Aus diesem Grunde und der vor Eintritt in die Tagesordnung bereits angedachten zusätzlichen Sitzung wegen der Vielzahl der heutigen TOP's wird besprochen, dass am 07. Mai 2014 eine Sondersitzung des Bau- und Umweltausschusses stattfinden soll. Dann ist über den Ausbau der Straße „Am Oberbach/Rheindamm“ endgültig zu entscheiden.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung von 20.30 Uhr bis 20.50 Uhr.

Anmerkung der Schriftführerin: Der Antrag der UWG-Fraktion vom 09.04.2014 ist als Anlage beige-fügt.

8 Lärmaktionsplanung **Vorlage: FB1/720/2014**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung am 07. Mai 2014 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

9 Abfallaufkommen in der Stadt Meerbusch im Jahr 2013 **Vorlage: FB1/245/2014**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung am 07. Mai 2014 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

10 Südliche Holzbrücke am Latumer See
Vorlage: SB11/248/2014

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung am 07. Mai 2014 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

11 Anträge

11.1 Antrag des Rats Herrn Müller (Zentrum) vom 23.01.2014 im Rahmen einer gemeinsamen Initiative mit der SPD-Fraktion zur Aktualisierung der Verkehrsfrequenz der Linie U 76 im Rahmen des ÖPNV auf dem Gebiet der Stadt Meerbusch
Vorlage: FB5/161/2014

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung am 07. Mai 2014 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

11.2 Antrag der FDP-Fraktion vom 11.03.2014 zum Fußweg zwischen Buschstraße und Mönkesweg; hier: trittfester Belag
Vorlage: FB5/162/2014

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung am 07. Mai 2014 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

- 11.3 Antrag der UWG-Fraktion vom 19.03.2014 bez. Einrichtung einer Tempo-30-Zone auf der Theodor-Hellmich-Straße in Meerbusch-Büderich
Vorlage: FB5/165/2014**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung am 07. Mai 2014 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- 11.4 Antrag der UWG-Fraktion vom 20.03.2014 bez. Errichtung Fahrradständer im Bereich Alter Markt in Meerbusch-Lank-Latum
Vorlage: FB5/166/2014**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung am 07. Mai 2014 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

- 11.5 Antrag der FDP-Fraktion vom 11.03.2014 zur Umwandlung der sog. Hunde-Wiese in Strümp in ein Bürgerwäldchen
Vorlage: SB11/163/2014**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung am 07. Mai 2014 zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

11.6 Antrag der Fraktionen von CDU, FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und von Ratsherrn Müller (Zentrum) vom 04.04.2014 bez. Kreuzungsbereich Bergfeld / Moerser Straße in Meerbusch-Strümp
Vorlage: FB5/167/2014

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW einen erneuten Austausch zum Kreuzungsbereich Bergfeld / Moerser Straße in Meerbusch-Strümp und zu der Verkehrssituation in Strümp zu führen und dort den folgenden Forde- rungskatalog zur Umsetzung vorzustellen:

1.

Der Ortseingang soll von Büderich kommend vor der Bushaltestelle Bergfeld beginnen. Die Beschilderung soll entsprechend versetzt werden. Der Kreuzungsbereich wird damit innerörtlich.

2.

Damit verbunden wird ab diesem Bereich die Geschwindigkeit auf Tempo 50 km/h begrenzt. Diese Maßnahme dient neben der Verkehrssicherheit auch dem Lärmschutz in der Ortsdurchfahrt. Ebenso trägt dies zur Sicherheit der beidseitigen Bushaltestellen Bergfeld bei.

3.

Die Xantener Straße soll eine bauliche, optional eine optische Fahrbahneingrenzung erhalten.

4.

Vor dem genannten Kreuzungsbereich und vor der Querung Camesallee / Forststraße sollen in beide Richtungen Warnschilder „Kinder“ – Gefahrenzeichen 136 aufgestellt werden.

5.

Im Bereich der beiden neuen Bushaltestellen Bergfeld / L 137 soll eine Straßenquerung durch eine weitere Furt (Mittelinsel) installiert werden.

6.

Die Signalschaltung der Lichtzeichenanlage auf der L 137 im Kreuzungsbereich soll mit längeren Querungszeiten für FußgängerInnen angepasst werden.

7.

Die höchst zulässige Geschwindigkeit zwischen Büderich-Haus Meer und Strümper Ortseingang (Bushaltestellen Bergfeld) soll durchgehend auf 70 km/h reduziert werden.

8.

Zwischen der bestehenden Furt Camesallee / Forststraße und dem Kreuzungsbereich Bergfeld / Moerser Straße soll dauerhaft eine festinstallierte Geschwindigkeitsüberwachungsanlage (Blitzer) inkl. einer Geschwindigkeitsanzeige in beide Richtungen installiert werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Sachkundiger Bürger Quaß erläutert den Antrag und führt aus, dass der Bürgerverein „Kleene Strömper“ diese Woche Verkehrszählungen durchgeführt habe.

Sachkundiger Bürger Weyen informiert über die aktuelle Entscheidung des zuständigen Fachausschusses des Kreistages des Rhein-Kreis Neuss, wonach eine Änderung der Straßensituation nicht für erforderlich gehalten wird.

Der Vorsitzende bittet den als Zuhörer anwesenden Herrn Rütten vom Bürgerverein „Kleene Strömper“ um Information. Herr Rütten berichtet über Zählungen am Kreuzungsbereich an den vergangenen drei Vormittagen von Montag, 07.04.2014, bis Mittwoch, 09.04.2014, jeweils von 7.00 Uhr bis 8.15 Uhr. Danach wurden insgesamt 4.309 Autofahrer, 145 Fahrradfahrer und 209 Fußgänger erfasst. Einige Autofahrer haben sich verkehrswidrig verhalten und einige Schüler haben bei roter Ampelschaltung die Straße überquert. Herr Rütten verweist auf die gute verkehrliche Lösung in Krefeld-Fischeln, wo auf der Bundesstraße B9 in einem Teilbereich Tempo 30 vorgegeben sei.

Ratsherr Grund bittet um Prüfung des starken Pflanzenbewuchses an der Ampel Ecke Forststraße, der das Sichtfeld einschränke.

Der Vorsitzende gibt den Prüfauftrag an die Verwaltung weiter.

Anmerkung der Schriftführerin:

1. Die Verwaltung teilt mit, dass die überhängenden Sträucher an der Ampel Ecke Forststraße zwischenzeitlich zurückgeschnitten wurden.
2. Der gemeinsame Antrag vom 04.04.2014 ist als Anlage beigefügt.

12 **Anfragen**

12.1 **Anfrage der UWG-Fraktion vom 19.03.214 bez. Sicherheit der Fahrradwege im Meerbuscher Stadtgebiet** **Vorlage: FB5/101/2014**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung am 07. Mai 2014 zu vertragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

12.2 **Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.03.2014 zu den Maßnahmen auf der Dorfstraße in Meerbusch-Büderich** **Vorlage: FB5/102/2014**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkt in die Sondersitzung am 07. Mai 2014 zu vertragen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Anmerkung der Schriftführerin: Die Anfrage vom 28.03.2014 ist als Anlage beigefügt.

13 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die vorgelegte Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

13.1 Amprion; Vorstellung des Kriterienkataloges

Herr Bechert informiert über den Sachstand. Amprion habe den finalen Kriterienkatalog für einen Konverterstandort am 01.04.2014 im Planungs- und Umweltausschuss des Kreistages im Rhein-Kreis Neuss vorgestellt. Vertreter der beiden Bürgerinitiativen gegen den Konverter und der Stadtverwaltung Meerbusch waren als Gäste anwesend.

Im Rahmen des finalen Kriterienkataloges habe Amprion den Abstand zwischen dem Standort des Konverters und einer Wohnbebauung sowie die Anzahl der betroffenen Menschen im Umfeld nicht als ein oberstes Kriterium eingestuft. Der Mindestabstand zur nächsten Wohnbebauung soll jetzt nur noch 200 Meter betragen.

Im Vorfeld hatte im Dezember 2013 ein Workshop der Firma Amprion mit den Vertretern der Kommunen im Suchraum für den Konverter stattgefunden. Es sollten die Kriterien für die Standortsuche vorbereitet, diskutiert und die Interessen der beteiligten Kommunen einbezogen werden. Hierbei haben die Kommunen übereinstimmend den Schutz der Bevölkerung durch einen möglichst großen Abstand zwischen der geplanten Anlage und einer Wohnbebauung und die Anzahl der dann betroffenen Anwohner als besonders wichtiges Kriterium angesehen (siehe auch Information im Bau- und Umweltausschuss am 29.01.2014, TOP 2.1).

Herr Bechert beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder und drückt großes Unverständnis über das Verhalten von Amprion aus.

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses zeigen sich betroffen und sehen bei Amprion Abwägungsfehler.

14 Termin der nächsten Sitzung: Sondersitzung 07. Mai 2014, anschließend 03. September 2014

Die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses findet als Sondersitzung am 07. Mai 2014 statt. Die darauf folgende Sitzung nach den Kommunalwahlen ist für den 03. September 2014 vorgesehen.

15 Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt erfolgt keine Wortmeldung.

Meerbusch, den 5. Mai 2014

Thomas Gabernig
Ausschussvorsitzender

Gabriele Parschau
Schriftführer/in